

Es geht los: Forderung nach "Akademien" für angehene Lehrkräfte

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 19. Dezember 2019 20:09

Zitat von Mikael

zur Bekämpfung des Lehrermangels.

Die "Studenten" sollen 40 Wochen pro Jahr an einer Akademie "studieren" und gleichzeitig 10 Stunden pro Woche unterrichten. Analog zu einem "dualen Studium" gegen Bezahlung und Verbeamtung. Was der Text aber wohl verschweigt: Das Einstiegsgehalt für diese "studierten" Lehrer wäre wohl eher A9 (wie bei den Polizisten und Steuerbeamten) als A13...

Lest selbst:

<https://www.zeit.de/2019/52/lehrer...emie-unterricht>

Gruß !

Ich finde die Idee zumindest interessant. Ich habe mal reingeschaut in den Artikel und lese da z.B.

Zitat von Zitat

Wir schlagen vor, zusätzlich zu den bestehenden Systemen *staatliche Lehrerbildungsakademien* zu gründen. Da wir praktisches Können für Lehrer für ebenso wichtig halten wie theoretisches Wissen, wäre das Lehrerbildungsstudium an diesen Akademien dual organisiert. Theorie und Praxis hätten gleiche Anteile, die ineinander verschränkt wären. Damit würde die künstliche und unproduktive Trennung zwischen erster und zweiter Phase der Lehrerbildung aufgehoben. Hierdurch könnten die Lehrer von morgen theoretisches Wissen erwerben *und* zeitnah in der Praxis anwenden sowie ihre Erfahrungen umgekehrt wieder theoretisch reflektieren. Erst die Verinnerlichung dieses Wissens durch praktische Lernerfahrungen kann jene Haltung erzeugen, die gelingende pädagogische Beziehungen ermöglicht. Nach fünf Jahren Studium wären die Absolventen bereit für den Berufseinstieg zum Beispiel an Grund- und Förderschulen – und nicht wie heute erst nach sieben bis acht Jahren.

(ebenda)

Ich lese nirgends etwas von A 9 und halte das deshalb für üble Meinungsmache. Man mag mich korrigieren.

Statt dessen lese ich, dass diese künftigen Lehrer bereits vom 1. Tag des Studiums verbeamtet werden sollen, um damit "die Besten für den Lehrerberuf" zu gewinnen. Das kann ich auch nicht nachvollziehen. Bin ich schlecht(er), weil ich als Student nicht verbeamtet wurde bzw. trotzdem ein Lehramtsstudium aufnahm und bin ich schlechter, wenn es ich bis heute nicht verbeamtet bin (denn "die guten" würden das ja nicht mit sich machen lassen und aussteigen/abwandern)?

Das ist genauso "**doof**" wie die Aussage, die besten Lehrer sollten an die xy-Schule. Heißt ja dann, für die anderen genügten die schlecht(er)en?!